



Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert Wolf

Hubert Wolf, geboren 1959 in Wört im Ostalbkreis (Baden-Württemberg), ist Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Universität Münster. Dort lehrt und forscht er mit einem Team von rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Kirchen-, Theologie- und Frömmigkeitsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Als Experte für die vatikanischen Archive beschäftigt er sich insbesondere mit der Buchzensur durch die Römische Inquisition und Indexkongregation und dem Verhalten der Kirche zur Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus.

Hubert Wolf, der von 1978 bis 1983 Katholische Theologie an den Universitäten Tübingen und München studierte und 1985 zum Priester geweiht wurde, stellt die Ergebnisse seiner Forschungen stets auch einem breiten Publikum vor. Zahlreiche seiner Bücher wurden zu Bestsellern; sein »Kirchenthriller« Die Nonnen von Sant’Ambrogio erschien in über zehn Sprachen. Seine große Stärke ist die Interpretation von Quellen, im Besonderen die Einbettung aktueller Forschungsergebnisse in die historischen, kirchlichen, politischen und gesellschaftlichen Kontexte. Ohne lange theoretische Vorbemerkungen macht sich der Kirchenhistoriker dabei aktuelle Methodendiskussionen zunutze und spielt diese durchaus auch gegen seinen quellengesättigten Ansatz aus. Immer und fast automatisch ergeben sich aus seinen Publikationen Antworten auf Fragen gesellschaftsrelevanter Debatten aller Couleur, in die Hubert Wolf sich engagiert und oft in zugespitzter Form einbringt.

Er ist Ehrenbürger der Gemeinde Wört und Ehrendoktor der Theologischen Fakultät der Universität Bern, Träger des Gottfried-Wilhelm-Leibniz- und des Communicator-Preises der DFG, des Gutenberg-Preises der Stadt Mainz und des Sigmund-Freud-Preises.

Stiftung »Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur«

Aus Anlass des sechshundertsten Geburtstages von Johannes Gutenberg im Jahr 2000 haben die Freunde der Universität Mainz e.V. die Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur als gemeinnützige Stiftung eingerichtet. Die Stiftung finanziert die Stiftungsprofessur aus von privater Seite gespendeten und gestifteten Mitteln und aus deren Erträgen. Die Stiftung »Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur« ist beim Studium generale der Universität Mainz angesiedelt.

Die Gastprofessur setzt in Lehre und Forschung neue Akzente, vermittelt der Öffentlichkeit das Bild einer lebendigen Wissenschaft und ermöglicht die Auseinandersetzung mit aktuellen Problemstellungen. Sie ist Persönlichkeiten vorbehalten, die aufgrund ihrer wissenschaftlichen Leistungen oder ihrer Bedeutung im kulturellen und öffentlichen Leben in der Lage sind, Fachperspektiven zu verbinden und übergreifende Einsichten zu entwickeln.

Homepage: www.stiftung-jgsp.uni-mainz.de

Freunde der Universität Mainz e.V.

Der 1951 gegründeten Vereinigung Freunde der Universität Mainz e.V. gehören zurzeit ca. 900 Mitglieder und Ehemalige der Johannes Gutenberg-Universität Mainz sowie Personen des öffentlichen und kulturellen Lebens, der Wirtschaft und der Politik an. Der Freundeskreis fördert Forschung und Lehre und steht allen Bürgerinnen und Bürgern offen.

Unterstützen Sie die Anliegen der Vereinigung und werden Sie Mitglied der Freunde der Universität Mainz e.V. Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Vereinigung:

Homepage: www.freunde.uni-mainz.de

Fotos: Catrin Moritz; Peter Pulkowski

Johannes Gutenberg
Stiftungsprofessur

Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert Wolf
Inhaber der Stiftungsprofessur 2023

Die geheimen Archive der Päpste –
und was sie über die Kirche verraten

Die geheimen Archive der Päpste – und was sie über die Kirche verraten

Die Archive des Vatikans sind geheimnisumwittert. Nicht umsonst dienen sie immer wieder als Aufhänger für Thriller und Bestseller. Wer möchte nicht selbst einmal in den geheimen Akten graben und den Rätseln der Geschichte auf den Grund gehen?

Hubert Wolf nimmt uns mit hinein in die Archive, hinter die hohen Mauern des Vatikans. Wir können ihm bei seiner Arbeit im wahren Sinn des Wortes über die Schulter schauen, werden Teil einer spannenden Spurensuche, die jeden Krimi in den Schatten stellt, und erleben Glücksmomente historischer Arbeit – sei es das Entdecken eines lang gesuchten Dokuments oder eine Beweiskette, die sich durch eine Schlüsselquelle endlich schließt.

Und es gibt vieles zu entdecken in den vatikanischen Archiven: Wir finden tausende ergreifende Hilferufe jüdischer Menschen an Pius XII. während des Holocaust, oft die letzten Zeilen, die sie vor ihrer Ermordung geschrieben haben; wir machen uns auf die Suche nach dem Original der berühmten Weihnachtsansprache von 1942, dem einzigen Text, in dem der Papst jemals etwas zur Shoah gesagt hat, und finden nur einen Stellvertreter; wir sind bei jedem Konklave dabei und zählen die abgegebenen Stimmen unter Michelangelos Jüngstem Gericht mit aus; wir werden Zeugen von Inquisitionsprozessen und erfahren, warum Gutenbergs Erfindung für die Kirche so gefährlich war; wir erfahren, dass Karl May auf den »Index der verbotenen Bücher« gesetzt werden sollte, und wundern uns über den Ausgang des Verfahrens; wir lesen einen Brief, den die Gottesmutter Maria im Himmel geschrieben und darin einen Mord befohlen hat; und wir erleben hautnah mit, wie der Papst 1870 unfehlbar wurde.

Vor allem aber entdecken wir alternative Modelle zu angeblich ewigen Wahrheiten, die ein gewaltiges Potenzial für eine Reform der katholischen Kirche beinhalten: zum Beispiel ganz selbstverständlich verheiratete Priester und geweihte Frauen. Und so erweist sich die Tradition der katholischen Kirche bei näherem Hinsehen als Synonym für Vielfalt und Dynamik.

18. April 2023

Eröffnungsveranstaltung

Heiliger Vater retten Sie uns!

Bittschreiben jüdischer Menschen an Pius XII. aus der Zeit der Shoah

Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert Wolf

25. April 2023

Der Papst, der geschwiegen hat?

Pius XII. und der Holocaust

Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert Wolf

2. Mai 2023

Dogma oder Diplomatie?

Pius XII. und seine deutschen Prägungen

Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert Wolf

9. Mai 2023

Totalkontrolle des Wissens?

Gutenbergs Erfindung und der »Index der verbotenen Bücher«

Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert Wolf

16. Mai 2023

Tribunal für einen Toten?

Die Theologie vor den Schranken der Inquisition

Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert Wolf

23. Mai 2023

Die Inszenierung des Geheimen?

Von den Tücken der Papstwahl

Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert Wolf

6. Juni 2023

Es war halt (nicht) immer schon so!

Kirchenreform aus dem Geist der Tradition

Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert Wolf

13. Juni 2023

Ehelosigkeit als Dogma?

Ein kirchenhistorisches Plädoyer gegen den Zölibat

Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert Wolf

20. Juni 2023

Unfehlbar?

Das päpstliche Lehramt auf dem Prüfstand der Geschichte

Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert Wolf

27. Juni 2023

Abschlussveranstaltung

Mord auf Befehl der Gottesmutter?

Der Skandal um das römische Nonnenkloster Sant'Ambrogio

Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert Wolf

Hinweise zur Vorlesungsreihe

Veranstaltungszeit:

18:15 Uhr – 20:00 Uhr

Programm:

Weitere Informationen zum Vortragsprogramm

finden Sie auf der Homepage:

www.stiftung-jgsp.uni-mainz.de

Vorträge:

Die Vorträge finden am Dienstagabend im

Haus Recht und Wirtschaft I, Hörsaal RW 1,

Jakob-Welder-Weg 9,

Campus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz statt.

Kontakt:

Stiftung »Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur«

Studium generale der Universität Mainz

55099 Mainz

Telefon: +49 6131 39-22660

Email: stiftung-jgsp@uni-mainz.de